

impfen-info.de



infektionsschutz.de



infektionsschutz.de

Wissen, was schützt.

Kontrastansicht

Gebärdensprache

Leichte Sprache

[Händewaschen](#)

[Hygienetipps](#)

[Erregersteckbriefe](#)

[Krankheitsbilder](#)

Suche...

Service

Sie sind hier: [Startseite](#) > [Erregersteckbriefe](#) > **Ebola-Fieber**

EBOLA-FIEBER

Informationen über Krankheitserreger beim Menschen

[Was ist Ebola-Fieber?](#)

[Wie wird Ebola-Fieber übertragen?](#)

[Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?](#)

[Wann bricht die Krankheit aus und wie lange ist man ansteckend?](#)

[Wer ist besonders gefährdet?](#)

[Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?](#)

[Wie kann ich mich schützen?](#)

[Wo kann ich mich informieren?](#)

Bürgerinformationen downloaden

| | | | |
|-----------|--|-----------|-------------------------------------|
| DE | EBOLA-FIEBER | EN | EBOLA VIRUS DISEASE |
| FR | LA MALADIE À VIRUS EBOLA | RU | ЛИХОРАДКА ЭБОЛА |
| TR | EBOLA ATEŞİ | AR | حمى الإيبولا |

Was ist Ebola-Fieber?

Ebola-Fieber ist eine durch Ebolaviren ausgelöste, schwere

Erregersteckbriefe

Adenoviren

Borreliose

Campylobacter

Clostridium difficile

Ebola-Fieber

EHEC

FSME

Grippe (Influenza)

Hantaviren

Keuchhusten

Krätze (Skabies)

Legionellen

Masern

Meningokokken

MERS-Coronaviren

MRGN

MRSA

Mumps

Noroviren

Infektionskrankheit. Die Erkrankung kann als virales hämorrhagisches Fieber (Hämorrhagie = Blutung) verlaufen, bei dem es zu Blutungen kommt. Große Ausbrüche des Ebola-Fiebers traten erstmals 1976 im Sudan und im Kongo in einem Dorf in der Nähe des Flusses Ebola auf, nach dem das Virus benannt ist. Je nach Virus-Typ verläuft die Erkrankung in 25 – 90 Prozent der Fälle tödlich. Im März 2014 wurde der bisher größte Ausbruch in Guinea bekannt, der sich auf weitere Teile Westafrikas ausgebreitet hat.

Ringelröteln

Röteln

Rotaviren

Salmonellen

Scharlach

Tuberkulose

Windpocken

Wie wird Ebola-Fieber übertragen?

Von Mensch zu Mensch

Der Erreger wird durch **direkten Kontakt mit Blut und anderen Körperflüssigkeiten** wie Schweiß, Speichel, Stuhl oder Urin von erkrankten Menschen oder Verstorbenen übertragen. Eine Ansteckungsgefahr geht nur von Personen aus, die auch Krankheitszeichen haben. Bei ungeschütztem Geschlechtsverkehr ist eine Ansteckung über die Samenflüssigkeit von genesenen Männern noch bis drei Monate nach dem Beginn der Krankheitszeichen nicht auszuschließen, da solange noch Erreger nachweisbar sind. Eine Übertragung über die Luft konnte bisher nicht nachgewiesen werden.

Durch Kontakt mit Tieren

Eine Übertragung des Virus von infizierten **Wildtieren** auf Menschen war vermutlich der Ausgangspunkt des Ebola-Ausbruchs in Westafrika. Flughunde sind die wahrscheinlichste Erregerquelle. Ansteckungsgefahr besteht bei direktem Kontakt mit Blut oder anderen Körperflüssigkeiten von infizierten lebenden oder toten Wildtieren, insbesondere von Flughunden und Menschenaffen. In Afrika kann das Virus auch durch die **Zubereitung und den Verzehr von rohem Fleisch wilder Tiere, sogenanntem Buschfleisch**, vom Tier auf den Menschen übertragen werden. Heimische Wildtiere in Deutschland tragen keine Ebolaviren in sich.

Erstellt in Zusammenarbeit mit



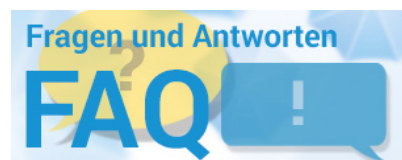
[Zur Seite des BVÖGD](#)

Fachlich abgestimmt mit



[Zur Seite des Robert Koch-Instituts](#)

Weitere Infos zum Ebola-Fieber



[Zu den FAQ.](#)

Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?

Die Erkrankung setzt mit plötzlichem Fieber, ausgeprägtem

Schwächegefühl, Kopf- und Muskelschmerzen, Halsentzündung, Bindehautentzündung und Übelkeit ein. Bei einigen Betroffenen treten Hautausschläge auf. Im weiteren Verlauf der Erkrankung kommt es zu Erbrechen und Durchfall sowie Leber- und Nierenfunktionsstörungen. Weitere Krankheitszeichen können innere und äußere Blutungen sein. Bei schweren Verläufen können Niere, Leber und andere Organe versagen. Dadurch endet die Krankheit oft tödlich.

Wann bricht die Krankheit aus und wie lange ist man ansteckend?

Die Dauer bis zum Auftreten von Krankheitszeichen nach einer Ansteckung mit Ebolaviren beträgt mindestens 2 Tage und höchstens 21 Tage, meist jedoch 8 bis 10 Tage. Betroffene sind ansteckend, sobald sie Krankheitszeichen entwickeln und so lange sie Fieber haben. In Samenflüssigkeit können die Viren noch bis zu drei Monate nach dem Beginn der Krankheitszeichen enthalten sein.

Wer ist besonders gefährdet?

Ein Ansteckungsrisiko tragen Menschen **mit engem Kontakt zu einem an Ebola-Fieber Erkrankten oder Verstorbenen**, wie Familienangehörige oder medizinisches Personal. Dies gilt vor allem, wenn keine ausreichenden Schutzmaßnahmen eingehalten werden.

Eine Einschleppung durch Reisende oder Einheimische aus betroffenen Regionen ist nicht auszuschließen, jedoch unwahrscheinlich. Um eine Ausbreitung in der Bevölkerung zu verhindern, gelten in Deutschland strenge Richtlinien zur Isolation und sicheren Versorgung von Erkrankten.

Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?



In Deutschland ist bisher kein Fall einer Erkrankung an Ebola-Fieber aufgetreten.

Persönliche Maßnahmen zum Schutz vor Ebola-Fieber sind in Deutschland nicht erforderlich.

Eine Schutzimpfung steht nicht zur Verfügung.

Personen, die sich in den von Ebola-Fieber betroffenen Regionen aufhalten, sollten sich über die erforderlichen Schutz- und Hygienemaßnahmen und Empfehlungen für Reiserückkehrer informieren.

Das Auswärtige Amt rät derzeit dringend von Reisen in die betroffenen Länder in Westafrika ab und ruft dazu auf, diese Länder zu verlassen.

Wo kann ich mich informieren?



Für weitere Beratung und Information steht Ihnen das örtliche Gesundheitsamt zur Verfügung. Eine spezielle Information für Fluggäste über Ebola hält der BVÖGD bereit (www.aerzte-oegd.de).

Informationen zum aktuellen Ausbruchsgeschehen finden Sie in englischer Sprache auf den Internetseiten der WHO (www.who.int/ebola) oder des Europäischen Zentrums für Krankheitskontrolle und Prävention (ECDC) (www.ecdc.europa.eu).

Weitere (Fach-) Informationen und aktuelle Risikobewertungen finden Sie im Internet auf den Seiten des Robert Koch-Institutes (www.rki.de/ebola).

Beachten Sie auch die Hinweise des Auswärtigen Amtes für Reisen in die betroffenen Länder (www.auswaertiges-amt.de) sowie das

Letzte Aktualisierung dieser Seite: **11.11.2014**
 entsprechende Merkblatt www.auswertiges.de

Interaktiv



Facebook



Twitter



Google+

Sitemap

Händewaschen

Händehygiene
 FAQ rund um das
 Händewaschen
 Filme rund um die
 Händehygiene
 Printmedien
 kostenfrei beziehen

Hygienetipps

Haushaltshygiene
 Hygiene im
 Krankheitsfall

Erregersteckbriefe Krankheitsbilder Service

| | | |
|--------------------------|----------------------------|-----------------------|
| Adenoviren | Atemwegsinfektionen | Printmedien / Shop |
| Borreliose | Magen- Darm-Infektionen | Filme |
| Campylobacter | Augeninfektionen | Lexikon |
| Clostridium difficile | Hautinfektionen | Impressum |
| Ebola-Fieber | Ohrinfektionen | Datenschutz |
| EHEC | "Kinderkrankheiten" | |

Wissenswertes

FSME
 Grippe
 (Influenza)
 Hantaviren
 Keuchhusten
 Krätze (Skabies)
 Legionellen
 Masern
 Meningokokken
 MERS-Coronaviren
 MRGN
 MRSA
 Mumps
 Noroviren
 Ringelröteln
 Röteln
 Rotaviren
 Salmonellen
 Scharlach
 Tuberkulose
 Windpocken

[Weitere Angebote der BZgA](#)

